

# 23 Chöre erklingen im Rasta Dome

800 Sängerinnen und Sänger genießen ein ausgezeichnetes 122. Sängerbundesfest mit Festhochamt in Vechta

Mit großer Begeisterung und humorvollen Einlagen wurde gestern das Einzelchorsingen zelebriert.

VON MATTHIAS NIEHUES

**Vechta.** Neben der reinen Sangeskunst ging es gestern im Rasta Dome in Vechta auch darum, was Musik zu leisten vermag. „Musik kennt keine Grenzen, Musik überbrückt alle Sprachprobleme“, betonte August Dasenbrock bei seiner Begrüßungsrede. Er appellierte an die Gruppen und Vereine, sich bei der Integration von Flüchtlingen zu beteiligen. „Wir können zur Überwindung von Sprachproblemen beitragen“, so der Vorsitzende des Sängerbundes Harmonia Vechta, der sich auf diese Weise auch Nachwuchs für die Chöre erhofft.

Von der Leistungsfähigkeit der rund 800 Sängerinnen und Sänger konnte sich zuvor schon Heiner Zumdohme überzeugen, der unter musikalischer Begleitung des Kolpingorchesters Vechta und des Männergesangsvereins Vechtaer Liederkranz den Festgottesdienst zelebrierte. Als beim Kyrie alle Gottesdienstbesucher kraftvoll gemeinsam erklangen, huschte ihm ein Lächeln übers Gesicht. „Endlich gibt es guten Gesang im Rasta Dome“, freute er sich und zog damit die Sympathien aller Sängerinnen und Sänger auf seine Seite. In seiner Predigt betonte er den Gesang für den Glauben.

„Singen umfasst den ganzen Menschen, so wie der Glaube den ganzen Menschen erfasst“, sagte er. Man könne noch so vie-



**Lutten hat scheinbar keine Nachwuchssorgen:** Als großes Finale trugen Alt und Jung gemeinsam eine musikalische Einladung zum kommenden Sängerbundesfest im nächsten Jahr vor. Draußen und mitten im Ort soll dann gefeiert werden. Auch ein großer Festmarsch wurde schon jetzt angekündigt. Dafür gab es großen Beifall. Fotos: M. Niehues

le theologische Bücher lesen, der Glaube gehe alleine durchs Herz. Wer Gott mit ganzer Seele, mit ganzem Herzen und ganzer Kraft liebe, könne dies am besten mit Gesang ausdrücken, so Zumdohme. „Singen Sie mit ganzem Herzen und voller Inbrunst“, forderte er die Gläubigen auf und dankte allen zugleich für ihren musikalisch missionarischen Dienst in der Kirche.

Beim Einzelchorsingen stellten die 23 Chöre ihr individuelles Können und ihr breites Spektrum unter Beweis. Den meisten Beifall erhielten oft

Chöre, die ihre Stücke mit humorvollen Einlagen auflockerten. So sorgte der Männergesangsverein Cäcilia Langförden beim „Hahn von Onkel Giacomo“ mit passenden Kikeriki-

## 21 Sänger werden für 50- und 60-jährige Mitgliedschaft geehrt

Lauten für Heiterkeit. Der Gesangsverein Einigkeit Vestrup durfte sogar doppelten Applaus und Begeisterungspfeife einheimsen. Viele vorgetragene Ti-

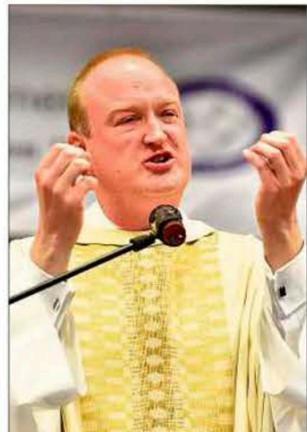
tel luden zudem zum leisen Mitsingen ein, weil es sich um bekannte Melodien, beispielsweise von Udo Jürgens oder Reinhard Mey, handelte.

Für Unterhaltung sorgte Moderator Franz Josef Bollmann, der die kurzen Wartezeiten beim Wechsel der Chöre mit allerlei Anekdoten überbrückte und besonders das Engagement der Dirigenten von Kinderchören lobte, die immer wieder von neuem mit den Kleinen üben würden. „Immer wenn sie's können, gehen sie in andere Gruppen“, sagte er. Gleich mehrere Kinder-

chöre waren gestern vertreten und heimsten mit ihren ausdrucksstarken Auftritten viel Applaus ein.

August Dasenbrock konnte insgesamt 21 Sänger für ihre 50-beziehungsweise 60-jährige Mitgliedschaft ehren. Zudem bedankte er sich bei Vechtas Bürgermeister Helmut Gels und dem stellvertretenden Landrat Josef Kläne für die Unterstützung, beim Gastgeber Liederkranz Vechta zudem für die hervorragende Organisation.

Im kommenden Jahr wird das Sängerfest in Lutten stattfinden.



„Mein Name ist Programm“, sagte Heiner Zumdohme im Dome.



Auch gekonnt mit körperlicher Ausdruckskraft präsentierten sich die Kindergruppen, hier der Kinder- und Jugendchor Oythe.



25 Jahre Chorleitung: Elisabeth Gerst (Lüsche) durfte die Auszeichnung von Alwin Tepe (links) und August Dasenbrock entgegennehmen.

## Gruppen übertragen Freude am Gesang auf ihr Publikum

Horst Krogmann führt unterhaltsam durch das Programm des Wunschkonzerts im Rasta-Dome

**Vechta (pib).** Vechta beweist Musikalität: Am Samstagabend wurde im festlich geschmückten Rasta Dome zu Wunschkonzert geladen als Auftakt des 122. alljährlichen Sängerbundesfestes, das am Wochenende in Vechta stattfand.

Der Heimatvereinsvorsitzende Horst Krogmann führte an diesem Abend mit gewitzten Sprüchen durch ein Programm, dass sich sehen lassen konnte: Der Männergesangsverein Vechtaer Liederkranz, der das traditionsreiche Fest in diesem Jahr ausrichtete, lud zum Wunschkonzert das Kolping Orchester, die Citadel-Voces, den MGV Diepholz und das Vokalensemble des Marienhains ein. Dass eine solche Konstellati-

on verschiedenster Musikgruppen auf Anklang stößt, zeigte das zahlreich erschienene Publikum.

Musik, so zitierte Rolf Hohnhorst, der 1. Vorsitzende des Vechtaer Liederkranzes, sei die gemeinsame Sprache der Menschen. Dies stellten die geladenen Musikgruppen eindrucksvoll unter Beweis: Von den Beatles bis hin zu „Du kannst nicht immer 17 sein“ wurde dem gut gelaunten Publikum alles präsentiert. Auch der stellvertretende Vechtaer Bürgermeister Claus Dalinghaus lobte das Engagement der Musiker und betonte, dass Chöre für die gemeinschaftliche Liebe zur Musik leben: Ein Motto, das schließlich auch am Sonntag den Grundstein des Sängerbundesfestes bildete.



Organisierten das Fest in diesem Jahr: Der Männergesangsverein Vechtaer Liederkranz mit seinem Chorleiter Stephan Blömer. Foto: Börgerding